

An den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung

Herrn Thorsten Siehr

Ginsheim-Gustavsburg, 22.03.2022

Einrichtung einer provisorischen, nicht barrierefreien Fahrbahnrandhaltestelle

Sehr geehrter Herr Siehr,
wir bitten um Aufnahme des folgenden Antrags in den Geschäftsgang zur Beratung im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss, im Haupt- und Finanzausschuss und in der Stadtverordnetenversammlung.

Es handelt sich hierbei um einen Ergänzungsantrag zum Investitionsprogramm, gleichzeitig auch um eine Änderung des Beschlussvorschlags zu 2022/0072.

Beschlussvorschlag:

Im Investitionshaushalt werden die erforderlichen Mittel in Höhe von 20.000 Euro für die Einrichtung einer provisorischen, nicht barrierefreien Fahrbahnrandhaltestelle am Friedhof Ginsheim eingestellt.

Begründung:

Ein Halt der Buslinie am Ginsheimer Friedhof würde vielen den Weg zum Friedhof deutlich erleichtern. Bisher hält der Bus in einer Entfernung von ca. 500m. Neben dieser für viele beträchtlichen Strecke (Hin und zurück) weist der Fußweg zum Friedhof parallel zur L3040 auch noch deutliche Mängel auf. Er ist zu schmal, die Rampe am Friedhof ist beschwerlich zu überwinden, er ist unbeleuchtet und es gibt Stolperfallen durch die Wurzeln der benachbarten Bäume. Mit einer Instandsetzung ist hier frühestens nach Bau der Ortsentlastungsstraße zu rechnen.

Die Linie 23 deckt nahezu den ganzen Stadtteil Ginsheim ab, so dass eine Fahrt mit dem Bus auch für viele Bürgerinnen und Bürger möglich wäre.

Laut Begründung des Beschlussvorschlags zu 2022/0072 würde die LNVG einen entsprechenden weiteren Halt begrüßen, eine Umsetzung wäre bis September 2022 möglich.

Finanzielle Auswirkungen:
20.000 Euro im Investitionsprogramm

Klimatische Auswirkungen:
Stärkung des ÖPNV, Verzicht auf individuellen PKW-Verkehr



Jochen Capalo
Fraktionsvorsitzender
Freie Wähler Ginsheim-Gustavsburg